

Claudius Torp

Konsum und Politik in der Weimarer Republik

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Perspektiven einer politischen Konsumgeschichte der Weimarer Republik	11
I. Konsum zwischen Erfahrung und Erwartung	27
1. Entwicklung der Realeinkommen	27
2. Struktur des privaten Verbrauchs	38
3. Erfahrung des Mangels – Erwartung des Wohlstands	65
II. Die Konsumvereine und der Kampf um den politischen Konsumenten	99
1. Das Projekt der Konsumvereinsbewegung	99
2. Das genossenschaftliche Konsumentenbewusstsein	121
3. Die Frage der öffentlichen Vertretung der Verbraucherinteressen	139
III. Konsumpolitik demokratisch: Die Rechte der Verbraucher	165
1. Die mittlere Linie zwischen Produktionspolitik und Verbraucherschutz	169
2. Weimars Versprechen – zur Konstruktion des Existenzminimums	194
3. Leistungen und Grenzen konsumpolitischer Intervention: Kommunale Daseinsvorsorge und Preispolitik	214
IV. Konsumpolitik paternalistisch: Die Pflichten der Verbraucher	245
1. Der Kampf gegen Alkohol und »Schlemmerei«	249
2. Phantasiekontrolle: Der schwierige Umgang mit der Massenkultur	269
3. Kredite und Geschenke: Herausforderung der bürgerlichen Kaufmoral	292
Zusammenfassung	315
Abkürzungen	336
Quellen- und Literaturverzeichnis	338
Register	377